



Europäische Städte-Koalition gegen Rassismus
Zehn-Punkte-Aktionsplan Wörgl

1. Umsetzungsbericht

erstellt von



im Auftrag von



Juni 2023

Inhalt

Einleitung, Hintergrund.....	4
Verpflichtung Nr. 1: Verstärkte Wachsamkeit gegenüber Rassismus. Aufbau eines lokalen Beobachtungs- und Solidaritätsnetzwerks.....	4
Im Netzwerk gemeinsam gegen Rassismus.....	4
Fokusgruppe „Antirassismus und Antidiskriminierung“	4
Kooperation mit ARAtirol	4
Gut vernetzt im Tiroler IntegrationsForum.....	4
Europäische Vernetzung durch ECCAR-Mitgliedschaft	4
Externe Beratung durch Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte	5
Schulung von Netzwerkmitgliedern und Multiplikator*innen.....	5
Fortbildung „Rassismuskritische Achtsamkeit“.....	5
Fortbildung zum Schwerpunkt „Rassismus und Jugendarbeit“.....	5
Anti-Bias Workshop	5
Argumentationstraining gegen ausländerfeindliche Stammtischparolen	5
Fortbildung für Hausverwaltung der Alpenländischen.....	5
Information und Bewusstseinsbildung	6
Berichte im Newsletter „Vielfalt im Unterland“.....	6
Gemeinsam grenzenlos feiern beim Fest der Nationen.....	6
Ausstellung heimat<loser in Wörgl.....	6
Film-Event als Zeichen für friedliches Zusammenleben	6
Dinner Club Wörgl – die kulinarische Vielfalt unserer Gesellschaft gemeinsam genießen	6
PoC-Eltern-Kind-Treff	6
Verpflichtung Nr. 2: Bewertung der örtlichen Situation und der kommunalen Maßnahmen. Aufbau einer Datensammlung, Formulierung erreichbarer Ziele und Entwicklung von Indikatoren, um die Wirkung der kommunalen Maßnahmen bewerten zu können.	7
Erhebungen, Analysen und Bewertung gemeinsam mit Netzwerk.....	7
Datensammlung und Berichtswesen	7
Verpflichtung Nr. 3: Bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus und Diskriminierung. Unterstützung für die Opfer, damit sie sich künftig besser gegen Rassismus und Diskriminierung wehren können.....	7
Information und Vermittlung	7
Anlaufstelle, Hilfe und Beratung vor Ort	7
Kampagne für gegenseitigen Respekt.....	8
Verpflichtung Nr. 4: Bessere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die Bürger/innen. Bessere Information der Bürger/innen über ihre Rechte und Pflichten, über Schutzmaßnahmen, rechtliche Möglichkeiten und Sanktionen für rassistisches Verhalten.	8
Bericht im Gemeinderat	8
Weiterentwicklung der Jugendarbeit.....	8
Sportvereine gegen Rassismus.....	8
„Neu in Wörgl“ – Willkommenspaket	8
Verpflichtung Nr. 5: Die Stadt als aktive Förderin gleicher Chancen. Förderung gleicher Chancen auf dem Arbeitsmarkt.	9
Förderung von niederschweligen Angeboten.....	9
Projekte für den Arbeitsmarkt.....	9
Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylwerber*innen	9
Veranstaltungen zum Thema Migration und Wirtschaft.....	9
Verpflichtung Nr. 6: Die Stadt als Arbeitgeberin und Dienstleisterin. Die Stadt verpflichtet sich, als Arbeitgeberin und Dienstleisterin Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu gewährleisten.....	9

Schulungen für städtische Mitarbeiter*innen	9
Maßnahmen zur Gleichbehandlung bei Beschäftigung von Personen unterschiedlicher Herkunft ..	10
Dolmetsch-Leistungen	10
Beratungen und Unterstützung vor Ort.....	10
Verpflichtung Nr. 7: Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt. Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung bei Vermittlung und Verkauf von Wohnungen	10
Benachteiligungsfreie Kriterien bei der städtischen Wohnungsvergabe	10
Unterstützung bei Diskriminierung am Wohnungsmarkt.....	10
(Mobile) Stadteitarbeit	10
Verpflichtung Nr. 8: Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung durch Bildung und Erziehung. Entwicklung von Maßnahmen gegen ungleiche Bildungs- und Erziehungs-chancen; Förderung von Respekt und interkultureller Verständigung durch Bildung und Erziehung.	11
Angebote der Bibliothek Wörgl	11
Sprach- und Bildungsförderung	11
Sprach- und Bildungsförderung in der Elementarpädagogik	11
Frauencafé, Interkulturellen Eltern-Kind-Café, PoC-Eltern-Kind-Treff	11
Bewusstseinsarbeit gegen Antisemitismus	12
Rassismuskritische, interkulturelle Bildungsarbeit.....	12
Verpflichtung Nr. 9: Förderung der kulturellen Vielfalt. Förderung der kulturellen Vielfalt im öffentlichen Raum und im städtischen Leben.....	12
Gemeinsam grenzenlos feiern	12
Würdigung diskriminierter Personen.....	12
Solidarität für Minderheiten und diskriminierte Gruppen	12
Regenbogenfahnen zur Pride-Week	12
Aktionen rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus.....	12
Tibet-Fahne zum Gedenken.....	12
Verstärkte Förderungen von Vielfalt und Integration im kulturellen Angebot.....	14
Deutschförderung in der Bibliothek Wörgl	14
Hunger auf Kunst und Kultur in Wörgl	14
Förderung und Ausbau interkultureller Kompetenzen	14
Verpflichtung Nr. 10: Rassistische Gewalttaten und Konfliktmanagement. Entwicklung oder Unterstützung von Maßnahmen zum Umgang mit rassistischen Gewalttaten und Förderung des Konfliktmanagements.	14
Interreligiöser Dialog	14
Prävention	14

Einleitung, Hintergrund

Der Wörgler Gemeinderat hat im Herbst 2021 mehrheitlich beschlossen, dem Netzwerk Europäischer Städte gegen Rassismus (ECCAR) beizutreten. Der Verein komm!unity wurde mit der Koordination der dafür erforderlichen Schritte sowie des weiteren Umsetzungsprozesses beauftragt.

Auf Basis des ausgearbeiteten 10-Punkte-Aktionsplanes wurde das Beitrittsansuchen im Frühjahr 2022 bei ECCAR eingereicht. Für die Sitzung des ECCAR-Lenkungsausschusses im Juli 2022 wurde eine ausführliche Präsentation der Stadt Wörgl und ihres Engagements gegen Rassismus und Diskriminierung ausgearbeitet und vorgetragen.

Die formale Aufnahme der Stadt Wörgl in das ECCAR-Netzwerk erfolgte noch im Juli 2022.

Nach einem Jahr ECCAR-Mitgliedschaft wird mit dem vorliegenden Bericht eine erste Zwischenbilanz über die bisher umgesetzten Maßnahmen und Initiativen präsentiert.

Verpflichtung Nr. 1: Verstärkte Wachsamkeit gegenüber Rassismus. Aufbau eines lokalen Beobachtungs- und Solidaritätsnetzwerks

Im Netzwerk gemeinsam gegen Rassismus

Fokusgruppe „Antirassismus und Antidiskriminierung“

Im Rahmen der ECCAR-Mitgliedschaft der Stadt Wörgl wurde eine Fokusgruppe „Antirassismus und Antidiskriminierung“ eingerichtet, um Systempartner*innen und bestehende Angebote zu vernetzen, gemeinsam die Situation vor Ort in Wörgl zu analysieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind unter anderem die Diakonie, die Familienservicestelle, das InfoEck, die Jugendarbeit sowie ARAtirol.

Kooperation mit ARAtirol

Basierend auf den 10-Punkte-Aktionsplan wurde gemeinsam mit der Tirol Antirassismus-Fachstelle ARAtirol (Somi Jochum, Miriam Hill) ein umfangreicher Maßnahmenplan zum Themenkomplex „Antirassismus, Antidiskriminierung, Menschenrechte“ ausgearbeitet; darin enthalten sind auch regelmäßige Beratungen durch ARAtirol vor Ort in Wörgl.

Gut vernetzt im Tiroler IntegrationsForum

Im Tiroler IntegrationsForum (TIF), der Plattform aller im Themenkomplex Migration-Integration-Asyl-Menschenrechte in Tirol aktiven Organisationen und Einrichtungen, werden Rassismen, Diskriminierungen und Menschenrechte laufend thematisiert. Für 2023/24 (ab Herbst 2023) wurde „Rassismuskritik an Schulen und in der Ausbildung von Pädagog:innen“ als Schwerpunktthema gewählt. Neben einer eingehenden Analyse der aktuellen Situation in Tirol in Kooperation mit der PHT sind ein Bündel an Handlungsoptionen und Maßnahmenvorschlägen geplant. Durch die TIF-Mitgliedschaft von komm!unity ist der Transfer der Ergebnisse nach Wörgl garantiert.

Europäische Vernetzung durch ECCAR-Mitgliedschaft

Über ECCAR sind die Stadt Wörgl und komm!unity mit rund 200 Städten und Gemeinden in ganz Europa vernetzt. Durch verschiedene Formate ist der Austausch gewährleistet und sind Kooperationen möglich. Zuletzt nahm komm!unity im Oktober 2022 (online) an der Mitgliederversammlung und Lenkungsausschuss von ECCAR in Istanbul/Türkei teil sowie im Juni 2023 an der Sitzung in Wroclaw/Polen.

Externe Beratung durch Internationales Zentrum zur Förderung der Menschenrechte

Durch die ECCAR-Mitgliedschaft ergab sich der Kontakt zum Internationalen Zentrum zur Förderung der Menschenrechte in Graz (Leiter: Dr. Starl) und die Möglichkeit zur Teilnahme am Projekt ACTION. Ziel des Projekts ist der Aufbau und die Etablierung von Strukturen für rassismuskritische Arbeit auf Gemeindeebene und die Erarbeitung kommunaler Aktionspläne gegen Rassismus. Gemeinsam wird die Arbeit der bestehenden Fokusgruppe ab Herbst 2023 noch strukturierter organisiert und intensiviert sowie der aktuelle 10-Punkte-Aktionsplan überarbeitet werden.

Schulung von Netzwerkmitgliedern und Multiplikator*innen

Fortbildung „Rassismuskritische Achtsamkeit“

Für einen möglichst achtsamen und reflektierten Umgang mit Rassismen wurde am 22. und 23. April 2022 eine zweitägige Fortbildung mit Oscar Thomas-Olalde in der ZONE Wörgl organisiert. Dabei wurde mit den Teilnehmenden beleuchtet, wie wir Rassismus thematisieren und eigene Denk- und Handlungsgewohnheiten rassismuskritisch reflektieren können. Zudem wurde erörtert, welche Grundlagen und Instrumente uns dabei helfen können, eine rassismuskritische Perspektive in unserer professionellen Praxis anzunehmen.

Fortbildung zum Schwerpunkt „Rassismus und Jugendarbeit“

Gemeinsam mit dem erfahrenen Jugend-, Sozial- und Kulturarbeiter Maurice Munisch Kumar wurde speziell für Jugendarbeiter*innen die Fortbildung „Rassismus als Alltagsphänomen“ konzipiert und organisiert, die am 3. Februar 2023 in der Musikschule Wörgl stattfand. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde erörtert, was unter Diskriminierung und Rassismus verstanden wird, welche konkreten Beispiele in der Jugendarbeit bekannt sind, wie dazu im Alltag pädagogisch gearbeitet werden kann und wo dabei die Grenzen der Jugendarbeit liegen.

Anti-Bias Workshop

In diesem methodisch vielfältigen Workshop mit der Anti-Bias- und Diversity-Trainerin Ola Frühwirth am 20. März 2023 wurden die eigenen Erfahrungen mit Diskriminierung sowie mit dem Privilegiert-Sein im Alltag und in der Arbeit reflektiert. Verschiedene Diskriminierungsebenen werden beleuchtet, um nicht nur das individuelle Verhalten, sondern auch gesellschaftliche Machtstrukturen in die Auseinandersetzung mit einzubeziehen. Der Workshop ermutigte die TeilnehmerInnen, sich aktiv gegen Diskriminierungen in ihrer Lebenswelt einzusetzen.

Argumentationstraining gegen ausländerfeindliche Stammtischparolen

Beim Argumentationstraining am 24. März 2023 mit der Diversity-Trainerin Ola Frühwirth und der psychosozialen Beraterin und Trainerin Kathrin Kritzinger wurden mit den Teilnehmenden Antworten auf diskriminierende Stammtisch- und rassistische Hassparolen gesucht und praxisnahe Übungsräume zur Erarbeitung von Gegenstrategien geboten.

Fortbildung für Hausverwaltung der Alpenländischen

In Kooperation mit dem Integrations- und Bildungszentrum der Diakonie hat komm!unity am 8. März 2023 eine Fortbildung für die Abteilung Hausverwaltung des Wohnbauträgers „Alpenländische“ über „Interkulturelle Kommunikation“ organisiert und durchgeführt. Neben Grundlagen von Diversität und Kommunikation wurden auch verschiedene Aspekte und Verhaltensmuster diverser Gesellschaften erörtert, darunter auch Handlungsoptionen bei diskriminierenden und rassistischen Vorfällen.

Information und Bewusstseinsbildung

Berichte im Newsletter „Vielfalt im Unterland“

Im Newsletter „Vielfalt im Unterland“ wurden regelmäßig auch über den Themenkomplex berichtet. Alle Ausgaben und weitere Infos dazu gibt es [hier](#).

Gemeinsam grenzenlos feiern beim Fest der Nationen

Das jährlich unter dem Motto „gemeinsam grenzenlos feiern“ organisierte Fest der Nationen fand im September 2022 bereits zum 11. Mal in Wörgl statt. Bei unterschiedlichen Musik- und Tanzdarbietungen, interkulturellen Workshops und kulinarischen Köstlichkeiten aus der ganzen Welt wurde auch 2022 bei einer feinen, ausgelassenen Stimmung und großem Publikumsinteresse die Vielfalt unserer Gesellschaft gefeiert.

Ausstellung heimat<loser in Wörgl

In Kooperation mit dem ZeMiT wurde das Ausstellungsprojekt heimat<loser in Wörgl umgesetzt. Mit einer Klasse der Bundesfachschule für wirtschaftliche Berufe Wörgl wurde ein Poetry-Slam-Workshop zum Themenkomplex „Gesellschaftliche Vielfalt und Ankommen in der neuen Heimat“ organisiert und abgehalten. Die Beiträge und Ergebnisse wurden in die bestehende Ausstellung integriert. Am 28. März 2022 fand im EKZ City Center Wörgl die Vernissage statt. Bis 22. April 2022 wurde die Ausstellung von zahlreichen Personen besucht, darunter auch etliche Schulklassen und Jugendgruppen aus Wörgl.

Film-Event als Zeichen für friedliches Zusammenleben

Der 16. Mai wurde von der UNO zum *Internationalen Tag des Zusammenlebens in Frieden* ausgerufen. Zum fünfjährigen Bestehen dieses Gedenktages wurde der Dokumentarfilm „All of us“ gedreht, der am 16. Mai 2022 weltweit seine Uraufführung hatte. Der Verein komm!unity organisierte für diese Weltpremiere ein öffentliches Event in der ZONE Wörgl und zeigte den Film einem interessierten Publikum. Der Film zeichnet die Reise verschiedener Menschen aus mehreren Kontinenten nach, die in einer Welt starker Spannungen bewusst auf andere zugehen, um ihr persönliches Trauma vergangener Konflikte und Religionskriege zu überwinden.

Dinner Club Wörgl – die kulinarische Vielfalt unserer Gesellschaft gemeinsam genießen

Nach dem Motto „Beim Essen kommen die Leut z´amm“ treffen sich interessierte Menschen einmal im Monat, um sich in gemütlicher Atmosphäre und bei leckeren Gerichten aus aller Welt auszutauschen. Gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Organisationsteam rund um Eva, Yasmin und Moni organisiert und koordiniert komm!unity jeden letzten Donnerstag im Monat den Dinnerclub in der Zone Wörgl. Bei jedem Termin tritt eine neue Organisation, Einrichtung oder Privatperson als Gastgeber:in auf und bekocht die Gäste. Die freiwilligen Spenden kommen einem gemeinnützigen Zweck zugute. Nähere Informationen zum Dinnerclub Wörgl gibt es [hier](#).

PoC-Eltern-Kind-Treff

Der PoC-Eltern-Kind-Treff ist ein Treffpunkt für Familien, deren Kinder als Schwarz, BIPOC, Kids of Colour, und/oder (afro-)österreichisch gelesen werden. Die Kinder können hier ganz sie selbst sein, unbeschwert miteinander spielen, basteln und toben. Hier können sie ihr positives Selbstbild stärken. Für Eltern sind diese Treffen eine Möglichkeit, sich in angenehmer Atmosphäre zu vernetzen und zu Themen, die speziell diese Familien betreffen, auszutauschen.

Verpflichtung Nr. 2: Bewertung der örtlichen Situation und der kommunalen Maßnahmen. Aufbau einer Datensammlung, Formulierung erreichbarer Ziele und Entwicklung von Indikatoren, um die Wirkung der kommunalen Maßnahmen bewerten zu können.

Erhebungen, Analysen und Bewertung gemeinsam mit Netzwerk

Erste Erhebungen, Analysen und Bewertungen erfolgten bei den strukturierten Interviews im Zuge der Erstellung des neuen Integrationskonzeptes im Frühjahr 2022. Insgesamt 35 Systempartner:innen wurden kontaktiert und unter anderem auch hinsichtlich ihrer Einschätzung von Diskriminierungen und rassistischen Vorfällen befragt.

Der angedachte Konsultationsmechanismus mit Netzwerkpartner*innen wurde noch nicht eingerichtet.

Die Kooperation mit Wörgler Bildungseinrichtungen und Schüler*innen zur Thematisierung ausgewählter Aspekte im Rahmen von vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWAs) wird aktuell vorbereitet und bis zum Sommer 2023 konkretisiert.

Datensammlung und Berichtswesen

Eine strukturierte Datensammlung erfolgte bis dato noch nicht.

Der erste ECCAR-Umsetzungsbericht liegt mit dem gegenständlichen Papier vor. Die zweite Ausgabe wird für Juni/Juli 2024 vorbereitet.

Verpflichtung Nr. 3.: Bessere Unterstützung für die Opfer von Rassismus und Diskriminierung. Unterstützung für die Opfer, damit sie sich künftig besser gegen Rassismus und Diskriminierung wehren können

Information und Vermittlung

Verbreitung von Informationen (Publikationen), die über die Rechte und Pflichten der Bürger*innen in einer multikulturellen Gesellschaft, über die lokale/regionale/nationale Anti-Rassismus-Politik, über Sanktionen für rassistisches Verhalten und über Kontaktadressen informieren, an die sich Opfer oder Zeugen gegebenenfalls wenden können.

Einige entsprechende Informationen (Flyer, Broschüren, etc.) dazu liegen in der Familienservicesstelle (InfoEck) Wörgl auf.

Anlaufstelle, Hilfe und Beratung vor Ort

In Kooperation mit ARAtirol bzw. dem ZeMiT wird komm!unity ab Juni 2023 in der neuen Familienservicesstelle Wörgl Möglichkeiten zur persönlichen, anonymen Beratung von Opfern und Zeug*innen anbieten. Telefonische Beratungen sowie Kontaktaufnahme per E-Mail/Internet ergänzen das Angebot.

Über ARAtirol wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Klagsverband sowie der Gleichbehandlungsanwaltschaft möglich, was wiederum die Vermittlung von Anwält*innen und die Möglichkeit von Sammelfinanzierung für gerichtliche Prozesse erleichtert.

Gemeinsam mit Expert*innen von ARAtirol wird Klient*innen die Begleitung zu Clearing und Mediationsterminen bei Gleichbehandlungsanwaltschaft, Polizei, Sozialamt, etc. angeboten.

Zudem werden in Kooperation mit ARAtirol auch lokale Einrichtungen, die in ihren Wirkungsbereichen Opfer von Rassismus und Diskriminierung betreuen, in ihren Bemühungen unterstützt.

Kampagne für gegenseitigen Respekt

Eine entsprechende Kampagne wurde noch nicht realisiert.

Verpflichtung Nr. 4: Bessere Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die Bürger/innen. Bessere Information der Bürger/innen über ihre Rechte und Pflichten, über Schutzmaßnahmen, rechtliche Möglichkeiten und Sanktionen für rassistisches Verhalten.

Bericht im Gemeinderat

Mit dem 1. Zwischenbericht liegt ein Grundlagenpapier vor, mit dem die politischen Referent*innen über die laufenden Aktivitäten und Initiativen im Rahmen der ECCAR-Mitgliedschaft der Stadt Wörgl in den zuständigen Ausschüssen und/oder im Gemeinderat berichten können.

Der alle zwei Jahre erscheinende Antirassismusbericht wird 2024 vorgelegt werden.

Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Die Fortbildung „Rassismus als Alltagsphänomen“ wurde speziell für Jugendarbeiter*innen konzipiert und organisiert. Gemeinsam mit dem erfahrenen Jugend-, Sozial- und Kulturarbeiter Maurice Munisch Kumar wurde am 3. Februar 2023 mit Jugendarbeiter*innen erörtert, was unter Diskriminierung und Rassismus verstanden wird, welche konkreten Beispiele in der Jugendarbeit bekannt sind, wie dazu im Alltag pädagogisch gearbeitet werden kann und wo dabei die Grenzen der Jugendarbeit liegen.

Auch mit den regelmäßigen Teamsitzungen, Vernetzungsformaten und individuellen Unterstützungsmöglichkeiten wird großer Wert auf eine entsprechende Weiterentwicklung und Qualität der Jugendarbeit durch Einrichtungen und Mitarbeiter*innen von komm!unity gelegt.

Sportvereine gegen Rassismus

Entsprechende Initiativen wurden noch nicht realisiert.

„Neu in Wörgl“ – Willkommenspaket

Erste Überlegungen, wie ein neues, aktualisiertes Willkommens- und Informationspaket aussehen kann, wurden angestellt und ein entsprechendes Konzeptpapier ausgearbeitet; die Umsetzung erfolgte noch nicht.

Aktuell wird auf das bestehende Handbuch „Willkommen in Wörgl“ verwiesen, das in Kooperation mit dem Österreichischen Integrationsfond ausgearbeitet und publiziert wurde.

Verpflichtung Nr. 5: Die Stadt als aktive Förderin gleicher Chancen. Förderung gleicher Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Förderung von niederschweligen Angeboten

In der Stadt Wörgl bieten mehrere Organisationen und Einrichtungen kostenlose, niederschwellige, zum Teil mehrsprachige Informationen und Beratungen bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf an. In Kooperation mit diesen Netzwerkpartner*innen unterstützt und fördert die Stadtgemeinde Wörgl auch die Chancengleichheit am Arbeitsmarkt.

Auch die Wörgler Fachkräfte- und Lehrlingsmesse, die von der Stadtgemeinde Wörgl gemeinsam mit verschiedenen Wörgler Wirtschaftsbetrieben im City Center organisiert wird, bietet niederschwellige Möglichkeiten zur Information und Beratung rund um Beruf und Fortbildung und den direkten, persönlichen Zugang zu möglichen Arbeitgeber*innen.

Projekte für den Arbeitsmarkt

Die Stadt Wörgl unterstützt und fördert zahlreiche beschäftigungspolitische Initiativen zur Eingliederung von Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Diese Unterstützungen und Förderungen von Beschäftigungsprojekten, wie etwa LEA-Produktionsschule, NEBA AusbildungsFit oder ibis acam werden fortgesetzt.

Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylwerber*innen

Die Stadtgemeinde Wörgl und komm!unity bemühen sich, gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylwerber*innen zu organisieren (sogenannte 3-Euro-Jobs). So werden Asylwerber*innen bei unterschiedlichen Veranstaltungen als Hilfskräfte zum Auf-/Abbau, Reinigung, etc. eingebunden. Auch bei Maßnahmen zur Flurreinigung und Landschaftspflege, beim Bauhof, im Seniorenheim und in der Schule (Schulwart-Assistent) werden immer wieder Personen beschäftigt.

Zudem wurde in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum der Verein "Wir für Tirol" gegründet, wo ebenfalls entsprechende Initiativen gestartet werden, um den Menschen Struktur, Beschäftigung und damit Abwechslung im Alltag zu ermöglichen.

Zur Fortbildung von Asylwerber*innen werden Beratungs- und Sprachfördermaßnahmen organisiert und unterstützt, wie z.B. im Frauencafé Wörgl oder im Interkulturellen Eltern-Kind-Café Wörgl.

Veranstaltungen zum Thema Migration und Wirtschaft

Entsprechende Initiativen wurden noch nicht realisiert.

Verpflichtung Nr. 6: Die Stadt als Arbeitgeberin und Dienstleisterin. Die Stadt verpflichtet sich, als Arbeitgeberin und Dienstleisterin Chancengleichheit und Gleichberechtigung zu gewährleisten.

Schulungen für städtische Mitarbeiter*innen

Neben den speziellen Fortbildungen zum Themenkomplex „Diskriminierung und Rassismus“ (siehe oben), wo ebenfalls einige Mitarbeiter*innen städtischer und stadtnaher Einrichtungen teilgenommen

haben, wurde eigens für Pädagog*innen der Wörgler Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen die Fortbildung „Diversitätssensible Pädagogik als Grundlage für Chancengerechtigkeit“ organisiert und am 9. März 2023 gemeinsam mit zwei Expertinnen der Gemnova-Akademie umgesetzt.

Maßnahmen zur Gleichbehandlung bei Beschäftigung von Personen unterschiedlicher Herkunft

Mit den aktuellen Maßnahmen wird jede sachlich nicht gerechtfertigte Ungleichbehandlung bei der Vergabe von Jobs durch die Stadtgemeinde Wörgl hintangehalten, wie vor allem durch die anonymisierten Bewerbungsmöglichkeiten.

Dolmetsch-Leistungen

Der Zugang zum Video-Dolmetschen wurde grundsätzlich für die kommunalen Einrichtungen der Elementarpädagogik ermöglicht; in der städtischen Verwaltung besteht diese Möglichkeit noch nicht.

Beratungen und Unterstützung vor Ort

Beim Bürgerservice der Stadtgemeinde (Bürgerbüro) und in der neuen Familienservicestelle von komm!unity bestehen Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu Rechten und Pflichten von Mieter*innen, gesetzlichen Regelungen bei Vergabe von Stadtwohnungen, Wohnzins- und anderen Beihilfen, etc.. Bei Bedarf werden Klient*innen an einschlägige Facheinrichtungen weitervermittelt.

Auch bei den ZeMiT-Beratungen vor Ort in Wörgl (ab Juni 2023) bzw. ARAtirol gibt es entsprechende Informationen sowie im Falle einer Benachteiligung aufgrund rassistischer Motive auch Unterstützung beim Verfassen von Beschwerden und Stellungnahmen.

Verpflichtung Nr. 7: Chancengleichheit auf dem Wohnungsmarkt. Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung bei Vermittlung und Verkauf von Wohnungen

Benachteiligungsfreie Kriterien bei der städtischen Wohnungsvergabe

Aktuell werden die bestehenden Wohnungsvergaberichtlinien der Stadtgemeinde Wörgl überarbeitet. Das objektive Punktesystem zur Wohnungsvergabe soll selbstverständlich beibehalten werden.

Unterstützung bei Diskriminierung am Wohnungsmarkt

Mit den ZeMiT-Beratungen (ARAtirol) vor Ort in Wörgl (ab Juni 2023) und der neuen Familienservicestelle von komm!unity gibt es für Personen, die am Wohnungsmarkt von Diskriminierung betroffen sind, entsprechende Beratung und Unterstützung.

(Mobile) Stadtteilarbeit

Der Verein komm!unity hat sowohl standortgebundene als auch mobile Angebote der Gemeinwesenarbeit. Die Einrichtungen sind auf Gemeinschaftsförderung und Gemeinwesenentwicklung ausgerichtet. Zudem sind Kleinteams der mobilen Jugendarbeit in Wörgl unterwegs und

aufsuchend aktiv. Alle Bemühungen erfolgen nach den Prinzipien der Gemeinwesenarbeit, orientieren sich also an den Bedürfnissen der Menschen, sind aktivierend, beteiligend und unterstützen Selbstorganisation und Eigeninitiative. Aktuell liegen die Schwerpunkte auf der Jugendarbeit sowie auf der Integration von nach Wörgl zugewanderten Menschen nicht-deutscher Erstsprache.

Verpflichtung Nr. 8: Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung durch Bildung und Erziehung. Entwicklung von Maßnahmen gegen ungleiche Bildungs- und Erziehungs-chancen; Förderung von Respekt und interkultureller Verständigung durch Bildung und Erziehung.

Angebote der Bibliothek Wörgl

Entsprechende Initiativen wurden noch nicht realisiert.

Sprach- und Bildungsförderung

Alle beschriebenen Maßnahmen werden umgesetzt und im Rahmen des Wörgler Familienpaketes 2023 sowie im Zuge der Neukonzeption der Wörgler Integrationsarbeit nochmals intensiviert.

Sprach- und Bildungsförderung in der Elementarpädagogik

Neben der steten Verbesserung der bestehenden Einrichtungen wurde im Frühjahr 2023 eine weitere Kinderbetreuungseinrichtung in Wörgl eröffnet. Um den hohen Standard der Kinderbetreuung in Wörgl zu gewährleisten und den wachsenden Herausforderungen zu begegnen, wurden allein im Jahr 2023 bisher neue 19 Mitarbeiter*innen in den verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen angestellt. Um die Wörgler Familien finanziell zu entlasten und möglichst allen Kindern den Zugang zu einer Kinderbetreuungseinrichtung zu ermöglichen, wird seit März 2023 die Vormittagsbetreuung der Kinder in allen städtischen Kindergärten kostenlos angeboten. Auch Kinder ab drei Jahren mit Hauptwohnsitz in Wörgl, die eine private Kinderbetreuungseinrichtung besuchen, werden entsprechend finanziell unterstützt und gefördert. Zudem wurde die Indexanpassung sämtlicher Tarife für alle Kinderbetreuungs- und Bildungs-einrichtungen für 2023 ausgesetzt. Mit dem „Entdeckergarten“ wurde in den Wörgler Kindergärten eine neue Eingewöhnungs- und Sprachfördergruppe eingerichtet, die Kinder bereits ab der Einschreibung in den Kindergarten im März bis in den Herbst durchgehend besuchen können. Persönliche Besuche aller Familien neu in den Kindergarten einsteigender Kinder durch die Pädagog*innen sollen eventuell bestehende Barrieren und Hemmnisse abbauen, offene Fragen klären und die Kooperationsbasis zwischen Eltern und Einrichtungen fördern (wenn seitens der Eltern gewünscht). Ein breites Angebot von Workshops, Vorträgen und anderen Fortbildungen für Eltern wird durch das Kinderhaus Miteinander, die Mutter-Eltern-Beratung sowie komm!unity organisiert.

Frauencafé, Interkulturellen Eltern-Kind-Café, PoC-Eltern-Kind-Treff

Mit dem Frauencafé und dem Interkulturellen Eltern-Kind-Café hat komm!unity zwei spezielle Einrichtungen zur Sprach- und Bildungsförderung.

Im Frauencafé treffen sich Frauen aus den unterschiedlichsten Ländern regelmäßig, sich sozial zu vernetzen, sich leichter zu integrieren und Hemmungen mit der deutschen Sprache abzubauen.

Das Interkulturelle Eltern-Kind-Café ist ein wöchentlicher Treffpunkt für Familien aus allen Ländern. Eltern und ihre Kinder können in angenehmer Atmosphäre andere Familien kennenlernen, sich zu unterschiedlichen Themen austauschen und Informationen für Familien einholen. Durch die gemeinsamen Aktivitäten und Unterhaltungen ist das Eltern-Kind-Café auch eine gute Möglichkeit, Deutsch zu üben.

Bewusstseinsarbeit gegen Antisemitismus

In Zusammenarbeit mit dem Anne-Frank-Verein Österreich wird in Wörgler Schulen sowie in der außerschulischen Jugendarbeit die Bewusstseinsbildung zu Antisemitismus forciert. Durch einen Peer-Ansatz sowie unter Einbindung von noch lebenden Zeitzeug*innen wird Aufklärung und Wissen über Antisemitismus gefördert. Über entsprechende Initiativen wird etwa [hier](#), [hier](#) und [hier](#) berichtet.

Rassismuskritische, interkulturelle Bildungsarbeit

komm!unity informiert die Wörgler Schulen regelmäßig über die unterschiedlichen themenspezifischen Workshop- und Bildungsangebote (z.B. von Plattform Asyl, ÖFSE, etc.).

Weitere Initiativen und Aktivitäten werden in enger Abstimmung und Kooperation mit dem [Tiroler Integrationsforum](#) geplant, wo 2023/2024 die Auseinandersetzung mit „Rassismuskritischer Bildungsarbeit in Tiroler Schulen und in der Ausbildung von Pädagog:innen“ als Schwerpunktthema gewählt wurde.

Verpflichtung Nr. 9: Förderung der kulturellen Vielfalt. Förderung der kulturellen Vielfalt im öffentlichen Raum und im städtischen Leben.

Gemeinsam grenzenlos feiern

Unter dem Motto „Gemeinsam grenzenlos feiern“ und mit aktiver Beteiligung zahlreicher Akteur*innen unterschiedlicher Herkunft wurde auch 2022 das Fest der Nationen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen wieder die kulturelle Vielfalt und die vielfältige Kulinarik sowie das gemeinsame Feiern aller Wörgler*innen. Einen Bericht über das Fest gibt es [hier](#).

Würdigung diskriminierter Personen

Entsprechende Initiativen wurden noch nicht realisiert.

Solidarität für Minderheiten und diskriminierte Gruppen

Regenbogenfahnen zur Pride-Week

Zur Bekundung der Solidarität mit der LGBTIQ+ Community werden in Wörgl jedes Jahr in der Pride-Week Regenbogenfahnen an städtischen Gebäuden oder stadtnahen Einrichtungen gehisst.

Aktionen rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus

Zum „Internationalen Tag gegen Rassismus“ am 21. März werden jährlich Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen organisiert, um die Öffentlichkeit allgemein über Rassismen und Diskriminierungen zu informieren und zu sensibilisieren.

Tibet-Fahne zum Gedenken

Der 10. März jeden Jahres ist der Gedenktag für den großen Volksaufstand der Tibeter 1959 in Lhasa. Damals haben rund 80.000 Menschen bei Unruhen ihr Leben verloren. Der Dalai Lama und in der Folge viele tausende Tibeter*innen mussten ins indische Exil fliehen. Zur Bekundung der Solidarität und des Gedenkens wird jedes Jahr am 10. März die Tibet-Fahne am Stadtamt Wörgl gehisst.



komm!unity gegen Rassismus 🙌🙌🙌🙌🙌🇳🇬

Die Mitarbeiter*innen von komm!unity haben am 21. März 2022, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, ein Zeichen gesetzt – für Menschen, Vielfalt, Inklusion.

Außerdem wurde auf [Radio Wörgl +](#) ein Interview von Schüler*innen der HAK/HAS Wörgl mit ARATirol zum Thema Rassismus veröffentlicht.

Verstärkte Förderungen von Vielfalt und Integration im kulturellen Angebot

Im Frühjahr 2023 wurde ein neuer Kulturentwicklungsprozess gestartet, wo auch Aspekte der Vielfalt und Integration einfließen werden (Bericht siehe [hier](#)); auch die aktuellen Kulturförderrichtlinien der Stadt Wörgl werden diesbezüglich analysiert, diskutiert und bei Bedarf adaptiert werden.

Deutschförderung in der Bibliothek Wörgl

Entsprechende Initiativen wurden noch nicht realisiert.

Hunger auf Kunst und Kultur in Wörgl

Die Initiative „[Hunger auf Kunst und Kultur](#)“ wird in Wörgl gemeinsam mit mehreren Einrichtungen umgesetzt.

Förderung und Ausbau interkultureller Kompetenzen

Entsprechende Aspekte wurden bereits in den bisher organisierten Fortbildungen behandelt; weitere zielgruppenspezifische Fortbildungen werden mit den Fokusgruppen festgelegt und organisiert.

<p>Verpflichtung Nr. 10: Rassistische Gewalttaten und Konfliktmanagement. Entwicklung oder Unterstützung von Maßnahmen zum Umgang mit rassistischen Gewalttaten und Förderung des Konfliktmanagements.</p>

Interreligiöser Dialog

Entsprechende Aktivitäten und Kooperationen zwischen den Religionsgemeinschaften finden aktuell nicht statt.

Prävention

Aspekte der Antidiskriminierungs- und Antirassismussarbeit sowie Trainings- und Aufklärungsmaßnahmen sollen künftig auch im Rahmen der bestehenden Vernetzungstreffen mit der örtlichen Polizei thematisiert und konkretisiert werden (Bericht siehe [hier](#)).